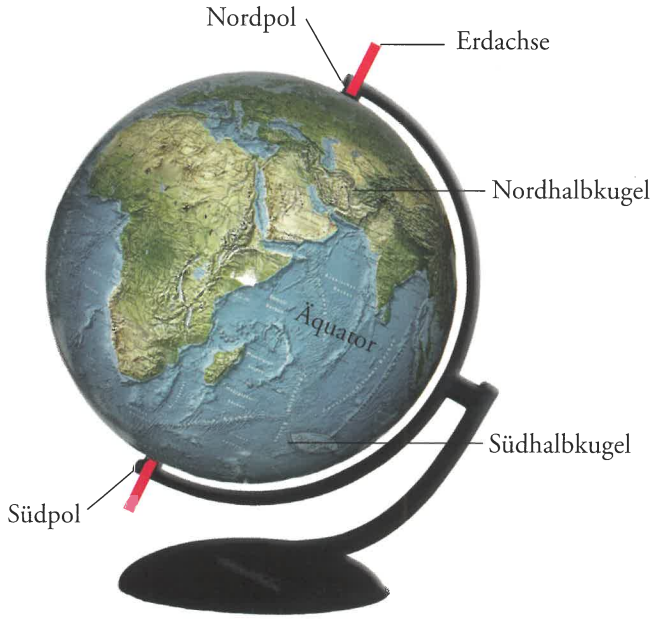
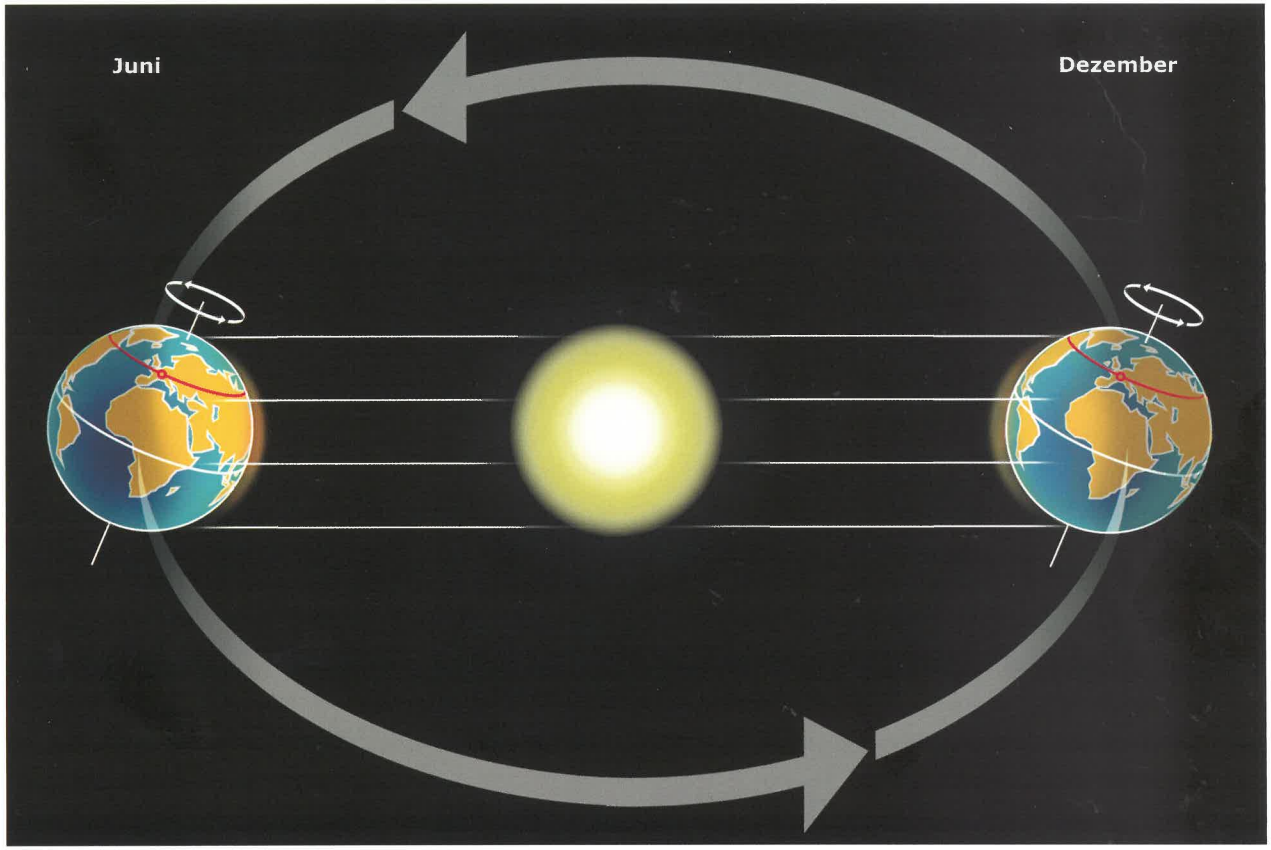


Sonne, im Winter der Südpol. Also erhält im Laufe des Jahres einmal die Nordhalbkugel mehr Sonnenlicht und mehr Wärme und einmal die Südhalbkugel. So entstehen die Jahreszeiten.

Wenn die Erde einmal um die Sonne gewandert ist, sind 365 Tage (also genau ein Jahr) vorbei.





Ein Beispiel: Mitteleuropa liegt auf der Nordhalbkugel. Unser Standort ist ungefähr beim roten Kreislein. Im Sommer (links) haben wir deutlich mehr Sonnenlicht und Wärme als auf der Südhalbkugel. Die Sonnenstrahlen treffen bei uns steil auf die Erdkugel, sodass sich mehr Wärme entwickeln kann. Die Tage sind lang.

Im Winter (rechts) ist es umgekehrt. Jetzt treffen die Sonnenstrahlen bei uns flach auf und haben weniger Kraft. Die Tage sind viel kürzer. Extreme Situationen gibt es an den Polen: In der Umgebung des Nordpols wird es im Juni nie Nacht, im Dezember ist es aber 24 Stunden lang finster. Am Südpol ist es umgekehrt.